

Ein rechtshafter Bursche, der die Bäckerei erlernen will, findet bis 1. Mai gute Stelle. Zu erfragen bei der Redaktion.

Schorndorf. Christoph Nupperle verkauft Nebstode.

Thomashardt. Einen Spitzhund samt 6 Jungen feht dem Verkauf aus alt Johannes Muff.

Es hat sich eine Gans verlaufen. Der wirkliche Besitzer wolle sie bei Riegel abgeben.

Zahlungsbüchlein für Dienstboten & Lehrlinge sind zu haben in der C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Tages-Begebenheiten.

Stuttgart, 17. März. (Corresp.). Die Sammlungen für die Bismarckspende sind in hiesiger Stadt am vergangenen Samstag geschlossen worden. Wie ich vernehme, wurden gerade gegen den Schluß hin noch sehr beträchtliche Einzelingaben gezeichnet. Das von den politischen Gegnern des großen Kanzlers teilweise verbreitete Gerücht, als ob die Ehrengabe des deutschen Volks dem Fürsten nicht Befußs Verwirklichung eines großen nationalen Gedankens sondern zur „Selbstbereicherung“ übermacht werden solle, scheint leider in manchen Kreisen zu verfangen. Benigntens versicherte mich gestern ein schlichter „Mann aus dem Volke“, daß er, selbst arm und mit Kindern begesnet, nichts gespendet habe; „reiche Leute“, meinte er, sollen das Schloß, welches man für den Fürsten kaufen wolle, nur bezahlen.“

Heidenheim, 12. März. Gestern wurde aus der Brenz, wo sie durch Giengen fließt, ein Paket an einem Wasserrechen hängend, gefunden. Man fischte es heraus und fand ein totes Mädchen, das reif geboren, aber sofort getötet worden war. Ueber die Mutter ist nichts bekannt.

Am, 13. März. Dem gestern von hier um 10 Uhr 45 Min. nach Stuttgart abgegangenen Güterzug sollte auf der Station Amstetten (auf dem Ramme der Ab) ein Güterwagen angehängt werden und waren hiebei sämtliche Bremser des betreffenden Zugs beschäftigt. Der Zugmeister, in der irrigen Ansicht, das Zugpersonal feht auf seinem Plage und der Wagen angehängt, gab das Zeichen zur Abfahrt und so fuhr der Zug — ohne Bremser — mit solch rasender Geschwindigkeit die Geislinger Steige hinunter, daß er auf der Station Geislingen nicht angehalten und erst bei Giengen zum Stehen gebracht werden konnte. Von Amstetten bis Geislingen — Fahrzeit für Personen-Züge 15 bis 24 Minuten — hatte der Güterzug nur 6 Minuten gebraucht. Glücklicherweise ist kein Unfall vorgekommen.

Kempten, 14. März. (Brand.) Gestern nachmittags gegen 2 Uhr brach in einem Nebengebäude der zur mechanischen Baumwollspinnerei und Weberei (Aktienfabrik) dahier gehörigen ehemaligen Standtholz'schen Fabrik Feuer aus. Jenes Nebengebäude diente als Baumwollmagazin und stand in unmittelbarer Verbindung mit den Stallungen und dem Stadel. Im Nu stand das ganze Haus in Flammen, da ein fast stürmischer Ostwind wehte und brennbare Stoffe in Masse aufgehäuft waren. Die Feuerwehr war rasch am Plage — doch gab es nichts mehr zu retten. Das Gebäude brannte vollständig aus. Man schätzt den Wert der verbrannten Baumwolle allein auf 200000 M. Heute noch glimmt die verbrannte Baumwolle fort, und die Feuerwehr ist noch immer mit der Erstüfung der Blut beschäftigt.

Paris, 12. März. Ein erschütterndes Drama wird aus der Provinz gemeldet. Ein Gemeindefassenbeamter, Namens Gailard, hatte 25000 Frs. unterschlagen und war vor einigen Tagen verhaftet worden. Auf diese Nachricht hin haben sich die Mutter und die eine Schwester des Genannten, welche in Toulouse wohnen, erhängt, eine andere hier in Paris verheiratete Schwester die Kehle durchschnitten. Nachgelassene Briefe bekunden, daß diese unglücklichen drei Frauen die Schande, die ihnen Sohn und Bruder zugefügt, nicht überleben mochten.

Paris, 13. März. In den hiesigen diplomatischen Kreisen wird, authentischen Informationen aus London und Petersburg zufolge, an der Ueberzeugung festgehalten, daß der russisch-englische Konflikt eine friedliche Lösung finden wird. Bei dem

gestrigen diplomatischen Empfange im Auswärtigen Amte hat Herr mehrere Boten beglückwünscht sehr beruhigend lautende Depeschen des französischen Botschafters in Petersburg mitgeteilt. London, 13. März. Zur Lage. Das Kriegsdepartement hat Befehl erteilt, daß die Arsenale in Bombay und Bengalen Munition aller Art bereit halten. Ferner sollen Vorbereitungen für die Mobilmachung zweier Armeekorps getroffen werden, jedes in einer Stärke von 28,000 Mann Infanterie, 8000 Mann Kavallerie und 90 Kanonen. Von der Admiralität wird die Transportflotte in Bereitschaft gestellt.

Ein Telegramm aus Madeira besagt, daß am 1. Februar eine deutsche Heeresabteilung sich nach Viktoria an der Ambassade im Kamerunbezirke begeben, die englische Fahne niedergezogen und die deutsche Fahne gehißt habe. (Viktoria ist der Sitz einer englischen Mission). Sobald die Nachricht nach Old Calabar kam, schiffte der englische Konsul Witte sich sofort ein, um amtlichen Einspruch zu erheben. — Diese Nachricht hat in London großes Aufsehen gemacht. Alle Blätter beschäftigen sich damit. In England war die Nachricht zwei Tage früher bekannt, als bei uns, und die „Frei. Ztg.“ beklagt sich über das Wolf'sche Telegraphenbureau, daß es die Nachricht hintangehalten habe. — Es ist selbstverständlich, daß wenn die Nachricht sich bekätigt und ein Uebergriß von Seiten der Deutschen vorgekommen ist, die Reichsregierung die nötige Schritte dagegen thun wird, wie dieselbe kürzlich auch die unbefugte Proklamierung der deutschen Schutzherrschaft auf den Samoa-Inseln desavouiert hat.

Die „Times“ sagt zu der oben erwähnten Nachricht aus Madeira, der die englische Presse, wie es scheint, allgemeinen Glauben schenkt: „Es sei sehr zu bedauern, daß in einem Augenblicke, wo die Harmonie zwischen Deutschland und England wieder hergestellt worden, durch die Ereignisse in Kamerun eine neue Streitfrage aufgeworfen werde. Es sei schwer zu glauben, daß die Aktion eine andere Basis habe als den Eifer eines invidiosen Offiziers. Das Blatt hofft, die deutsche Regierung werde die Aktion desavouieren und Fürst Bismarck mit seiner gewöhnlichen Offenheit sofort eine Erklärung abgeben. „Daily News“ sagt, das Ereignis habe keine ernste Bedeutung, wenn England wirklich gute Beziehungen zu Deutschland habe. In jedem Falle sei es höchst unwahrscheinlich, daß Deutschland einen Akt mutwilliger Rohheit billigen werde. Der „Standard“ rechnet mit Zuversicht darauf, daß der Akt nur ein Erzeß eines ohne Autorisation vorgehenden übereifrigen Offiziers gewesen sei, allein wer ihn auch ausgeführt habe, so müsse er doch sofort desavouiert werden.“

Nürnberg, den 16. März. 1885.

Hopsenbericht

von Andr. Geng, Hopfen-Commissions-Geschäft. Der Wochenumsatz beziffert ca 2000 Ballen, während die Zufuhren nur ca 500 Ballen betragen, trotzdem ist von einer Besserung nicht die Rede; es wurden zwar bessere Preise bezahlt, allein auch bessere Ware verlangt. Geringe werden nach wie vor von M. 35—40 verlangt und gehandelt, nur sind solche wenig vorhanden. Größere Posten Grenzhäuser wurden von M. 52—68 gehandelt; Ausfuß Hallerbauer brachten M. 82, alle übrigen Sorten wie unten notiert: Markt-hopfen M. 38—42, bessere M. 45—50, Ia. M. 60—65; Esfäßer M. 45—60; Württemberg mittel M. 45—50, bessere M. 55—65, Ia. M. 70 bis 80; Hallerbauer M. 50—60, bessere M. 62—65, Ia. M. 70 bis 80; Polen M. 50—80; Spalter Land M. 100—140.

Einen glaubwürdigen Ausspruch

über die Wirkung von Dr. Wildemann's enthält folgender Brief: Ihre Salbe hat mir die besten Dienste geleistet, ich bin in kurzer Zeit gänzlich von meinen Flechten geheilt worden, und werde Sie überall empfehlen. Leopold Schneider, Frühlingsstraße, Straubing, Bayern. Alleiniger Fabrikant obigen Mittels, J. C. Neef in Siefeln (Schweiz). Preis 3. Fr. 75 = 3 Mark.

Redigiert, gedruckt u. verlegt von C. W. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Ercheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementpreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertel. 1 M. 15 S.

Trägerlohn viertel. 9 S. Insektionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr 35.

Samstag den 21. März

1885.

Bekanntmachungen.

Oeffentliche Zustellung.

Klage-Auszug. Karoline Reesmann, geb. Bares von Schorndorf, vertreten durch Rechtsanwalt Frik von hier, hat gegen ihren mit unbekanntem Aufenthalt abwesenden Ehemann Johannes Reesmann, früher Zeugschmied in Schorndorf, Klage auf Ehescheidung, eventuell Herstellung des ehelichen Lebens erhoben unter dem Vorbringen, Beklagter sei ohne Not und ohne rechtmäßige Ursache von der Klägerin weggezogen und seit dem Jahre 1880 nicht mehr nach Hause gekommen. Dieselbe beantragt, unter Aufhebung sämtlicher Kosten an den Beklagten zu erkennen: die Ehe zwischen der Klägerin und dem Beklagten wird dem Bande nach geschieden, eventuell: der Beklagte ist schuldig, das eheliche Leben mit der Klägerin herzustellen.

Zu der auf Freitag, den 3. Juli 1885, Vormittags 9 Uhr

anberaumten mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits ladet die Klägerin den Beklagten vor die Zivilkammer des R. Landgerichts hier selbst mit der Aufforderung, einen bei diesem Gericht zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Ellwangen, den 18. März 1885. Gerichtsschreiberei des R. Landgerichts. Bauer, Kanzleirat.

Die Herren Verwaltungs-Aktuare

wollen bis 1. April d. J. 1. die Rechnungsentwürfe pro 1884/85 übergeben und 2. anzeigen, daß die neuen Kapiate, Abrechnungs-Bücher zc. in den Händen der Rechner sich befinden.

Die Gemeinde- und Stiftungs-Etats sind bis 1 Mai d. J. zur Vorlage zu bringen. Zugleich werden die Herren Verwaltungs-Aktuare aufgefordert, darauf hinzuwirken, daß die Gemeinden die Pläne über Abtragung der Schulden und Ergänzung des Geldgrundstocks einhalten.

Den 18. März 1885. R. Oberamt. Baun.

R. Amtsgericht Schorndorf. Ueber das Vermögen des Gottlob Heinrich Daifer, Schmids in Thomashardt, wurde am 16. März 1885, nachmittags 5 1/2 Uhr das

Revier Schorndorf. Reifig-Verkauf.

Montag den 23. März d. J.

aus Loebdöbel und Saalen: 59 Reifig-Lose mit Stängeln vormittags 10 Uhr beim Loebdöbelhäuschen, aus Ungerhau 1065 nicht geb. Wellen nachmittags 1 Uhr bei der Gulenberggütte und aus Dicke 1200 nicht geb. Reifigwellen nachmittags 3 Uhr im Schlag.

Revier Hohengehren. Reifig-Verkauf.

Am Montag den 23. März,

aus dem Staatswald Gunzenwiese (Wanne): 33 Lose herumliegend, meist buchene u. birchene Stängeln nebst Reis geschätzt zu 5000 Wellen, 8 Lose buchene und eichene Reifig auf Haufen; ferner aus Maadspitz 10 Lose meist buchene und birchene Stängeln mit ca. 1000 Wellen. Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr

an der Ronbachwiese, zum Verkauf vormittags 10 Uhr auf dem Eslinger Weg und der Reberichtstatt.

Revier Geradstetten. Wegsperrre.

Der von Mannshaupten durch den Staatswald Sulzbüchel führende Weg ist wegen Korrektur von Montag den 23. b. Mts. an auf 8 Tage gesperrt.

R. Revieramt.

3 Viertel Ader in der neuen Steige hat zu verpacken

Marie Grossmann.



### Revier Adelberg. Holz-Verkauf.

Am Freitag den 27. März  
Vormittags 11 Uhr

in der Krone zu Oberwälden



aus dem  
Staatswald  
Bumies, Pfaf-  
fenholz, La-  
chenhau,  
Thandach und

Brosenholz: Km. 27 eichene Prügel, 316  
buche Scheiter, 143 dto. Prügel, 5 Na-  
delholz-Scheiter, 26 dto. Prügel, 74 ei-  
chen, 306 buche, 10 birken, 132 tannen  
Ausschuhholz. Zusammenkunft zum Vor-  
zeigen morgens 8 Uhr in der Bumies.

Schorndorf.

Für einen landarmen Konfirmanden,  
welcher gut erzogen und kräftig ist, wird  
**eine Lehrstelle**

bei einem Gewerbetreibenden des Bezirks  
gesucht.  
Meldungen mit Angabe der Lehrgelds-  
ansprüche steht entgegen  
die Oberamtspflege.  
**Frach.**

Schorndorf.

In dem

### Konkursverfahren

über das Vermögen des  
Gottlieb Diebel, Sägmüllers dahier,  
betragen nach der amtsgerichtlich genehmig-  
ten Schlussverteilung  
der verfügbare Massestand, von welchem  
die Kosten noch abgehen 2838 M. 74 S.,  
die bevorrechteten Konkurs-Forderungen  
2422 M. 70 S.,  
die unbedorrechteten 20862 M. 72 S.  
Hieron werden die Gläubiger unter  
Verweisung auf S. 140 und 141 der  
Konkursordnung benachrichtigt.  
Den 19. März 1885.

Konkursverwalter.  
Gerichtsnotar **Gaupp.**

Schorndorf.



Aus der Ver-  
lassenschaftsmasse  
der Katharine  
Dorothea Düb-  
ler von hier, kommen am

**Dienstag den 24. d. Mts.**  
von morgens 8 Uhr an

in deren in der Kommeigasse gelegenen  
Wohnung im Wege öffentlichen Auffreids  
und gegen Baarzahlung zum Verkauf, als:  
Frauenkleider, Leibweitzeng, ein Bett,  
Leinwand, Küchengeschirr, ein drei-  
eimeriges Faß und Bandgeschirr, 1  
Kleiderkasten, 2 Kommode, 1 Küche-  
kasten, Tisch, Stühle, allerlei Haus-  
rat, Feld- und Handgeschirr, 1 Hand-  
wägele, 7 Hühner, und ca. 10 Sri.  
Kartoffeln.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.  
Schorndorf den 18. März 1885.  
R. Gerichtsnotariat.  
**Gaupp.**

Schorndorf.

Die in dem Donnerstagblatt zur Ver-  
pachtung ausgeschriebenen 2 Stücklen von  
Gottlob Sigle werden nächsten Montag  
nicht verpachtet von der

**Stadtpflege.**

Schorndorf.

### Das Rieß und Sand

von der Sandplatte unter dem Wöhr,  
wird am nächsten

**Montag den 23. d. Mts.**

Mittags 11 Uhr  
auf hiesigem Rathause verkauft, wozu die  
Liebhaber eingeladen werden.

Den 10. März 1885.  
Stadtschultheißenamt.  
**Friz.**

Schorndorf.

Diejenigen Personen, welche mit Be-  
zahlung der Staatssteuer pro 1. April  
1884/85 noch im Rückstand sind, werden  
hiemit aufgefordert, ihre Schuldigkeit un-  
sfehlbar bis spätestens

**Montag den 23. d. Mts.**

an die Staatssteuereinnahmerei zu bezah-  
len, widrigenfalls gegen sie mit Zwangs-  
vollstreckung vorgegangen werden müßte.  
Den 14. März 1885.

Stadtschultheißenamt.  
**Friz.**

Gemäß Polizeistr.-Ges. Art. 34 sind  
**die Gauen**

bei Vermeidung einer Strafe bis zu neun  
Mark in Zeiten der Saat und Ernte inner-  
halb des durch die Ortspolizeibehörde fest-  
zusetzenden und zu veröffentlichen Zeit-  
raums eingesperrt zu halten.

Dieser Zeitraum wird bei der derzeitigen  
Frühlingsfaat von jetzt ab bis 13. April  
d. J. festgesetzt.  
Schorndorf, 18. März 1885  
Stadtschultheißenamt.

2<sup>1</sup>

**Friz.**

Schorndorf.

Carl Straub, Bäcker hier, als  
Bevollmächtigter des Carl Schmid, Con-  
ditors in Amerika, verkauft am

**Montag den 23. d. Mts.**

Nachmittags 2 Uhr  
auf hiesigem Rathause im öffentlichen Auf-  
streich:

Barz. Nro. 230.  
27 ar 54 qm Baum- und Grasgarten,  
5 ar 42 qm Gemüsegarten,  
— ar 15 qm Gartenhaus,

33 ar 11 qm auf dem unteren Graben,  
Angekauft zu 2450 M.  
wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 16. März 1885.

Katschreiberei.  
**Friz.**

Schorndorf.

### Städtischer Holz-Verkauf.

**Dienstag den 23. März**  
werden im Stadtwald Laibenbudele ver-  
kauft: 9 Km. eichene Anbruch-Prügel, 79  
Km. buche Scheiter u. Prügel, 10 Km.  
gemischte Prügel, 1200 buche und ge-  
mischte Wellen.

Zusammenkunft früh 9 Uhr an dem  
Eichenbachbrücke.

**Stadtpflege.**

Schorndorf.

### Reinigung & Heizung von Schulkokalen.

**Montag, 23. März,** mittags 2 Uhr  
wird die Reinigung und Heizung der  
Schulkokale in dem neuen Schulhaus in  
2 Abteilungen auf dem Rathause verpachtet  
von der

**Stadtpflege.**

Schorndorf.

### Stadt- und Amtsschaden, Bürger- und Wohnsteuer- Einzug, sowie Quartier- Abrechnung betreffend.

**Montag den 23. März**  
wird auf dem Rathaus obige Steuer ein-  
gezogen, und die Quartierbillete abgerech-  
net und ausbezahlt.

Von denen, welche an diesem Tage  
ihre Quartierbillete nicht abrechnen, wird  
angenommen, daß sie auf die Entschädig-  
ung verzichten bei der

**Stadtpflege.**

Schorndorf.

### Stüchles-Verpachtung.

**Montag den 23. März**

Mittags 2 Uhr  
werden auf dem Rathaus 1 Stückle in  
der alten Steige, links, auf 6 Jahre, 1/2  
Stückle unter dem Eichelgarten in dem  
dritten Gewand bei der Rehhaldenklänge  
auf 4 Jahre verpachtet von der

**Stadtpflege.**

Schorndorf.

### Boden- & Brückenwaage- Verpachtung.

**Montag den 23. März**

Mittags 2 Uhr  
wird auf dem Rathaus die Boden- und  
Brückenwaage verpachtet von der

**Stadtpflege.**

Zur Feier des Geburtstages

### Kaiser Wilhelms u. des Reichskanzlers Fürsten Bismarck

wird am **Mittwoch den 25. ds. Ms.**  
**abends 8 Uhr im Kronensaale**  
ein Bankett abgehalten werden, zu welchem  
der Unterzeichnete alle Einwohner von  
Stadt und Land freundlichst einzuladen  
sich erlaubt, um auch von unsrer Seite  
den beiden größten Männern des Jahr-  
hunderts den Huld der Liebe und Verehr-  
ung und unseren ehrerbietigsten Dank dar-  
zubringen.

**Gaupp.**

Plüderhausen.

### Brennholz-Verkauf.

**Montag den 23. d. Mts.**

aus dem  
Stiftungs-  
wald Sct.  
Margaretha:  
75 Km. buch.  
Scheiter, 22

Km. buch. Prügel, 2 Km. eigene Schei-  
ter, 92 Km. Anbruch meist buche, 1150  
Stück buche und 30 Stück gemischte ge-  
bundene Wellen, 360 Stück gemischte un-  
gebundene Wellen und der Schlagabraum.  
Zusammenkunft nachmittags 1 Uhr im  
Schlag am Bronnenrain.

Den 18. März 1885.  
Schultheißenamt.  
**Geiger.**

Schnaitz.

### Vergebung von Bauarbeiten.

Die Gemeinde Schnaitz vergibt bei  
Reparatur des Pfarrhauses folgende Bau-  
arbeiten:

|                   |        |
|-------------------|--------|
| Maurerarbeit für  | 398 M. |
| Zimmerarbeit "    | 107 "  |
| Sipferarbeit "    | 159 "  |
| Schreinerarbeit " | 118 "  |
| Schlosserarbeit " | 56 "   |
| Glaserarbeit "    | 20 "   |
| Flaschnerarbeit " | 38 "   |
| Delfarbanstrich " | 114 "  |
| Insgemein "       | 242 "  |

Kostenvoranschlag und Bedingungen  
können von Mittwoch den 25. März an  
auf dem Rathause in Schnaitz eingesehen  
werden. Die Angebote sind schriftlich,  
verschlossen und portofrei — der Abireich  
in Prozenten ausgebrückt — längstens bis  
**Dienstag den 31. März d. J.**  
Nachmittags 3 Uhr  
dem Schultheißenamt einzusenden, um  
welche Zeit die Eröffnung der Angebote  
stattfindet.  
Den 19. März 1885.

Geneinderat.  
Vorstand **Fischer.**

2<sup>1</sup>  
Der auf nächsten Montag nach **Un-  
terurbach** ausgeschriebene Verkauf eines  
Rindes **unterbleibt.**  
Gerichtsvollzieher **Moser.**

Großheppach.

Am **25. März,** nachmittags 1 1/2 Uhr  
wird hier das jährliche

### Missionsfest

gefeiert werden, bei welchem als Redner  
auftreten: G. Missionar Kopp von Afrika,  
G. Missionar Peyer von Surinam, Herr  
Pfarrer Falch, Sekretär der evang. Ge-  
sellschaft in Stuttgart.

Die Missionsfreunde und die Herren  
Geistlichen der Diocese Schorndorf werden  
freundlich zu dem Fest eingeladen.  
Pfarrer **Geyer.**

Schorndorf.

Die Herren Ortskassiere der Bezirks-  
(Gewerb-) Krankenkasse haben ihre sämt-  
liche Akten an die unterzeichnete Stelle in  
thunlichster Eile einzusenden.  
Den 20. März 1885.

Hauptkasse.  
**Hommel.**

Schorndorf.

An Georgi d. J. hat

### ca. 5000 Mark

gegen gefehl. unterpfändliche Sicherheit  
auszuleihen.  
Die Pflögenschaft der Adolff Speidel'schen  
Kinder von Winterbach.  
**Frach,** Oberamtspfleger.

### Floras Erwachen!

Ehr. Haag's Pflanzennährmittel (ge-  
ruchlos) vorzüglich für Zimmerpfl.-Ge-  
wächse aller Art, das Pflänzchen zu 30 S.  
loco, für den Oberamtsbezirk Schorndorf  
gegen Einlieferung von 35 S. in Marken  
franko. Niederlage bei Herrn  
**Nächsten, Landelsgärtner,**  
Schorndorf.

### Handwerkerbank Schorndorf E. G.

Am **Mittwoch den 25. März** (Feiertag Mariä Verkündigung), findet die  
jährliche

### General-Versammlung

der Handwerkerbank auf dem Rathaus hier statt, wobei sämtliche Mitglieder von hier  
und auswärts zu erscheinen haben. Anfang 3 Uhr.

Tagungs-Ordnung:

Rechnungsbericht. Neuwahl des Vorstands, Kassiers sowie des Kontrolleurs,  
3 Ausschußmitglieder und der Kontrollekommission.

Die Einlage-Bücher sind zur Vergleichung und Eintragung der Dividende mit-  
zubringen.  
Der Vorstand:

**A. Straub.**

Oberschlechtbach Gde. Unterschlechtbach.

### Fahrnis-Versteigerung.

Nächsten **Donnerstag den 26. März,**  
von morgens 8 Uhr an

wird in der Behausung des Schuhmachers **Friedrich Neile,**  
**Ehenachfolger des Bauern Johannes Haas,** folgende Fahrnis  
versteigert:

vieles Schreinwerk, Küchengeschirr, Faß- & Bandgeschirr,  
4 Scheffel Dinkel und Weizen, 4 Ztr. Mehl, Weiskorn,  
ca. 35 Ztr. Hen, Dehnd und Stroh, Most, ca. 20 Ztr.  
Kartoffeln & Angersen, 1 Futterstreichmaschine, 2 Wagen,  
Pflug & Egge, 1 Dackmühle, vieles Feld-  
Hand- und Bauerngeschirr und sonst noch

verschiedener Hausrat durch alle Rubriken,  
ferner 2 schöne junge Ferkel- und Zugkühe, wo-  
runter die eine großträchtig, 11 Hühner und 1

vollständiger Schuhmacherhandwerkszeug.  
Liebhaber sind eingeladen.

### Osterehasen & Eier, verschiedene Eierfarben,

empfiehlt

**H. Moser, Konditor.**

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Aus eigener Erfahrung.

Das von W. S. Zidenheimer erfundene und fabricirte **Trauben-Druck-  
Honig** bei Katarrhen wie Husten und Heiserkeit von ausgezeichnet guter Wirkung  
ist, kann ich aus eigener Erfahrung bestätigen.  
Berleburg (Westphalen). **Gräfin zu Sayn-Wittgenstein.**  
Der ächte rheinische Trauben-Druck-Honig, seit 18 Jahren durch unzählige An-  
erkenntnisse ausgezeichnet, ist zu haben in Schorndorf bei **G. F. Schmid jr.,** neue  
Straße.

**Edamerkäse,**  
**Emmenthaler & Limburger**  
empfiehlt  
**H. Moser.**

Eine große Auswahl

### Kinderwagen

in neuester Fassung empfiehlt zu bedeutend  
billigen Preisen  
**H. Merz.**

### Bertha, Bisquit- und Zwiebel-Kartoffel

verkauft zum Stecken per Simri 80 S.  
**Heck, Bäcker.**

### Photographie!

Von heute an wohne ich im Hause  
des Hrn. Reiß, Metzger, beim neuen  
Schulhaus. Aufnahmen finden jeden Tag  
statt.  
Achtungsvoll  
**S. Fuß, Photograph.**

Plüderhausen.

Alte und neue

### Hopfenstangen

hat zu verkaufen  
Gemeindepfleger **Muding.**  
**Klechen und Döhd hat zu ver-  
kaufen Gottlieb Schneider.**



### Anzeige und Empfehlung.

Aus einem größeren solbten Confections-geschäft, in dem ich selbst mehrere Jahre thätig war, habe ich ein Commissionslager in fertigen

**Mantelets, Paletots, Jaden, Regen- und Radmäntel**

in schöner Auswahl, neuester Facon zu den billigsten Preisen übernommen und bitte freundlich, mein Unternehmen unterstützen zu wollen.

**Anna Kohler,**  
2<sup>1</sup> wohnhaft bei Paul Kohler.  
Sonntags fällt der Verkauf aus.

**Herrenhemden, wollen Eri-cot-henden, Hemdeinsätze, Kragen und Manschetten, Glacehand-schuhe, Gummiträger und Cravatten**

empfehlen billigst  
2<sup>1</sup> **Carl Kraiß.**

### Neueste Erfindung.

**R. Essers,** Hoflieferant Sr. M. des Kaisers und Königs, unfehlbares Spezial-mittel gegen Fühneraugen und Hornhaut, Erfolg garantiert. Zu haben bei

**J. Hoffmann, Friseur.**  
2<sup>1</sup> Für den Erfolg bezeugt  
**J. C. Beech & Carl Reiß.**

### Zu Confirmationspräsenten

empfehle ich meine Korbwaren in schönster Auswahl.

Achtungsvollst  
**J. Schnabel,** Korbmacher,  
2<sup>1</sup> bei der Kirche.

### Schuhwaren Empfehlung.

Unterzeichneter bringt seine selbst-verfertigte Schuhwaren in empfeh-ende Erinnerung als

**schwere Arbeiterstiefel, Mannshauschuh, Bundschuh, Hauschuh, für Frauen in Leder, Pflisch und Stramin, Kinderstiefel in jeder Größe.**

Ebenso eine große Auswahl  
**Konfirmantenstiefel für Knaben und Mädchen.**

Reparaturen werden schnell besorgt.  
**Ch. Schnabel,** Schuhmacher,  
3<sup>1</sup> in der Hölzgasse.

### Moss-Verkauf.

Rotgerber Ziegler gibt ausgezeichneten guten, wie hellen Moss, auch für kleinere Bedürfnisse ab.

### Säweizen,

sowie ein Quantum Agerfesen und Stroh hat zu verkaufen  
**Meßger Reiß.**

### Saatwiden

empfehlen billig  
2<sup>1</sup> **Aug. Pfeiderer.**

### Schinken

hat im Ausschmitt  
**Meßger Feßer.**

### Confirmations Gesangbücher

empfehlen  
**G. Steiger.**

### Refrutensträuße

in schönster Auswahl, sowie **Braut- u. Brautjungfersträuße, Hochzeits- und Konfirmandensträußen** billigt bei  
**Frau Benz,** Blumengeschäft,  
2<sup>1</sup> Vorstadt.

### Württemberg. Saatwiden

empfehlen das neue Cimri zu 3 M 60 S  
**B. Birtel,** neue Straße.

### Einen Dachshund, Hündin,

(4 Jahre alt) oder einen  
**Jungen 4 Monate alt, verkauft**  
**Fr. Hauffler.**

### Mouleaux in großer Auswahl hat

stets auf Lager  
**J. Merz.**  
Meine Musterkarte von **Tapeten** in den neuesten Dessins empfiehlt Obiger.

### Swigen und dreiblättrigen

**Kleefamen, Viktoria-Erbfen und Linfen zur Saat, alle Sorten Gartensämereien**

empfehlen  
**Christian Weibrecht.**

### Morgen Sonntag von 12 Uhr ab

**Mohrenköpfe & Meringuen**

bei  
**Herm. Moser, Conditior.**

### Hamburg - Havre - Amerika.

Nach New-York von  
Samburg Mittwoch u. Sonntags,  
von Havre Dienstags



mit Post-Dampfschiffen der  
**Hamburg - Amerikanischen**

**Packetfahrt-Actien-Gesellschaft**

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei  
**Chr. Wöhrle zum Köpfe, J. Mayer & A. F. Widmann in Schorndorf & W. Lindauer in Geradstetten.**

### Restitutionschwärze

von Otto Sautermeister  
zur Oberen Apotheke Kottweil a. N. ist das vortrefflichste Mittel zum Wiedererkauf frischen

**abgetragener dunkler Kleider und Möbelstoffe.**

Dieselbe ist in Flaschen zu 50 S und 1 M zu beziehen von der Niederlage für Schorndorf:

**beide Apotheken.**

### Schorndorf.

**Christoph Wupperle**

verkauft Reststoffe. 3,

Am nächsten Freitag Mit-tags ist bei Herrn Restaura-teur Pfeiderer in Schorndorf (beim Bahnhof) zu sprechen  
**Rechtsanwalt Baumeister.**

### 1 Duzend schöne kirschbaumene

**Gessel**

hauptsächlich in eine Wirtschaft passend, hat zu verkaufen

**Fr. Benz, Vorstadt.**

Billigen **Backsteinkäs** hat im Aus-schnitt  
**B. Birtel, neue Straße.**

### Stuttgart.

3 Marktstraße 3.

### F. Ebstein's

### Herren- & Knaben-

### Kleider-Geschäft

empfehlen auf bevorstehende Saison in reichster Auswahl u. besten Stoffen:

**Elegante Anzüge mit Juppe oder Rock von M. 14. an,**

**Frühjahrs-Überzieher v. M. 12 an,**

**Kammgarn-Gehrock-Anzüge von M. 34. an,**

**schwarze Anzüge von M. 28. an,**

**Buxkin-Hosen von M. 4 1/2. an,**

**Schützen- und andere Juppen von M. 1. 70 an,**

**Konfirmanden-Anzüge, ganz schwarz oder meliert, von M. 12. an,**

**Knaben-Anzüge, aus Buxkin und Waschstoffen für jedes Alter von M. 2 1/2. an,**

**Ferner Arbeiterhosen, Haus- und Gartenröcke u.**

**Großes Stofflager zur Anfertigung nach Maß unter Garantie für gutes Sitzen.**

3 Marktstraße 3

in Stuttgart.

### Zahnschmerzen

werden sofort beseitigt durch das berühmte sichere Mittel

**Indischer Extract!**

Acht bei **Carl Veil** in Schorndorf. 5.

### Oberurbach.

**Bandisen, Madreise, Nässen, Gusspflüge, Stahlschaar, Meister, Schaufeln, Spaten**

und sonstige Eisenwaren empfehlen billigst  
**J. Bronn.**

### Treibriemerei

besten Qualität  
bei **Gehr. Steus, Esslingen**  
Gerber- & Treibriemerei.

# Beilage zum Schorndorfer Anzeiger No. 35.

Samstag den 21. März 1885.

### Schorndorf.

Ungefähr 24 Zentner Hen hat zu verkaufen  
**Ruber, Schreiners Witwe.**

Eine geordnete Person zur Besorgung der Haushaltung sucht sogleich  
**Fritz Kurz, b. d. Eisenbahn.**

Einen halben Morgen Acker im Heg-nach, ein Viertel Acker an der Schorn-bacher Straße verpachtet  
**Chr. Friesch.**

Einen schwarzen Anzug noch wenig getragen, hat billig zu verkaufen  
**Erh. Schneider.**

Ein Stüde im Steinmürrich hat zu verpachten  
**Heinrich Volz.**

Ein Mädchen zu Kindern wird gesucht.  
**Löwen.**

Steinenberg.  
Nächsten **Mittwoch** ist in hiesiger Zieg-lei frischgebrannter

**weißer & schwarzer Kalk**

und rote Ware zu haben  
**Ziegler Erzinger.**

### Deutelsbach.

### Geschäftseröffnung

### und Empfehlung.

Einem geehrten Pub-likum von Deutelsbach und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich mich hier als Schuhmacher-meister niedergelassen habe und empfehle mich in An-fertigung von Schuhwaren jeder Art unter

Zuficherung guter und schneller Bedienung.  
**Reparaturen schnell und billig.**

**Solide Arbeit. Billige Preise.**

Achtungsvoll  
**Wilhelm Gros, Schuhmacher.**

Wohnung bei Herrn G. Schmid, Schmied.

Ein Handwägle und ein 2 Eimer haltendes Faß verkauft  
**Schneider Storz.**

Ein Land verpachtet im Auftrag  
**Ehlinger, Schneider.**

### Herzlichen Dank

für freundliche Zusendung der Broschüre „Krankensfreund“, aus welcher ich ersehen, daß auch veraltete Leiden noch heil-bar sind, wenn die richtigen Mittel angewendet werden. Mit freudigem Ver-trauen auf eubliche Genesung von lang-jährigem Leiden, bitte um Zusendung von 2c. — Derartige Dankesäußerungen laufen sehr zahlreich ein und sollte daher kein Kranker veräußern, sich die in Rich-tens Verlags-Anstalt, Leipzig, bereits in 685. Auflage erschienene Broschüre „Krankensfreund“ kommen zu lassen, um so mehr, als ihm keine Kosten daraus erwachsen, da die Zusendung gratis und franko erfolgt.



Die Erzeugnisse der  
Königl. Preussisch. u. Kais. Oesterr.  
Hof-Chocolade-Fabrikanten:

### Gebrüder Stollwerck in Com,

Filialen in Frankfurt a. M. und Wien,  
verdanken ihren Weltruf der gewissenhaftig von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster

Original 1/4- & 1/2-  
sind mit Preis-Marken

Cacao und Zucker

ist brevetierter Lieferant:

dem, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. Hoheit des u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der

den, der Türkei, Bayern, Sachsen Holland, Belgien, Meimar, Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.

silberne und bronzene Medaillen.

### Stollwerck'sche Chocoladen und Cacao's

in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie an den Haupt-Bahnhof-Buffets, durch Dépôt-Schilder kenntlich.  
Schorndorf bei J. Veil beim Hirsch.

### Waiblingen.

Ein ordentliches fleißiges  
**Mädchen**

findet gegen guten Lohn und Behandlung  
bis Georgi ds. Stelle bei  
**Levi.**

### Steinenberg.

**Müller Greiners** Witwe bringt am  
nächsten

**Dienstag, (Welsheimer Markt)**  
Abends 4 Uhr

eine schöne  
**hochtrachtige Kalbel,**

Simmenthaler Schlag, zum Verkauf und  
ladet Viehhaber in die hiesige Mühle freund-lich ein.

### Winterbach.

Einen gut erzogenen Jungen nimmt  
in die Lehre  
**Schneider Pfäffe.**

### Grunbach.

**Trodene Kirschbaum Bretter** sucht  
zu kaufen  
**Chr. Wörner, Schreiner.**

### Winterbach.

Einen ordentlichen Jungen nimmt  
in die Lehre  
**Jacob Schwill, Schneider.**

### 600 Mark

hat auszuleihen  
Wer? sagt die Redaktion.

Dem Fräulein **M. G. in B.** die sich an so vielen eblen, jedoch höchst unnötigen und überflüssigen Gönnern zu erfreuen hat, auch sich täglich von leeren Schmeich-lern „umhüpft“ steht, zu ihrem 19. Wiegen-feste ein

**dreifach donnerndes Hoch,**  
so daß die ganze Schurwaldhöhe davon zittert und beb.

### Ein Stüde im Hegnach hat zu ver-pachten

Witwe **Schah.**

### Alten-Übernahme-Urkunden

sind zu haben in der  
**C. Mayer'schen Buchdruckerei.**

In eine Wirtschaft mit Kaufladen, die von zwei älteren Leuten betrieben wird, wird zur Unterstützung der Fußkränkeln-ben Frau ein **Mädchen** das im Rechnen und Geldwechseln bewandert ist, am lieb-sten eine Witwe von rechtschaffenen Eltern der das Geschäft anvertraut werden kann, gesucht, gute humane Behandlung und Aussicht auf Verforgung werden bei guter Ausführung zugesichert. Wo? sagt  
2<sup>1</sup> die Redaktion.

### Besorgt und traurig

blickt mancher Kranke in die Zu-kunft, weil er bislang alles er-folgslos gebrauchte. Allen, be-sonders aber derart Leidenden sei hiermit die Durchsicht des klei-nen Buches „Der Krankenfreund“ bringen empfohlen, denn sie fin-den darin hinreichende Beweise dafür, daß auch Schwerverrannte bei Anwendung der richtigen Mittel Heilung ihres Leidens oder wenigstens große Binderung derselben gefunden haben. Die Aufwendung des „Kran-kenfreund“ erfolgt auf Wunsch durch Richters Verlags-Anstalt in Leipzig kostenlos.

### Back-Tag

**Viktor Renz.**

**Gottesdienste**  
am S. Judica (22. März.) 1885.

Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt  
Herr Detan Findh.

Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)  
Herr Vikar Findh.

Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt  
Herr Helfer Hoffmann.



### Zu Ehren des 89. Geburtstags unsers Kaisers. Rückblende auf Gottes Fügungen im Leben des Kaisers Wilhelm.

Am 22 März 1797 erfreute die Königin Louise den König Friedrich Wilhelm III. durch die Geburt ihres zweiten Sohnes Wilhelm. Es war die Zeit, wo die Abendröthe der Ruhmesthaten Friedrichs II. einen falschen Schimmer auf die Nachstellung Preußens warf, die es nicht mehr besaß. Das Jahr 1806 zerführte auch diesen Schein. Der König, in den äußersten Nothen seines Reiches durch Napoleons Siege zurückgedrängt, ernannte am 1. Januar 1807 seinen Sohn Wilhelm zum Secondelieutenant, eine Auszeichnung, die nach dem Herkommen den preussischen Prinzen erst an ihrem 10. Geburtstag zu Teil wird.

Wer mußte damals, was die nächste Stunde bringen konnte? Der kleine Prinz fühlte schon tief den ganzen Jammer seines Vaterlandes, der noch erhöht wurde, als er am 19. Juli 1810 zu Hohen-Zieritz am Sterbebett seiner edlen Mutter knien mußte. Die Erhebung aus der tiefen Schmach kam 1813, aber die Ärzte erklärten den sechzehnjährigen Prinzen Wilhelm für zu schwächlich, um seinen Vater ins Feld zu begleiten, trotz mehrfacher stürmischer Bitten mußte er zu Hause bleiben. Erst nach der Leipziger Schlacht nahm ihn der Vater endlich mit, und 1814, am 27. Februar, hörte er zum ersten Male zu seiner Freude bei Bar sur Aubo die französischen Kugeln um sein Haupt pfeifen und holte sich das eiserne Kreuz, das er noch heute mit Stolz auf der Brust trägt.

Als der Friede gekommen war, widmete sich Prinz Wilhelm mit regem Eifer als echter Hohenzoller dem Waffendienst, in der Hoffnung, dadurch einst seinem Vaterlande nützlich werden zu können, und erließ schon früh die höheren militärischen Grade. Am 11. Juni 1829 vermählte er sich mit der Prinzessin Augusta, der Tochter des Großherzogs von Sachsen-Weimar, unserer jetzigen Kaiserin, und am 1. Juni 1840 kommandierte er bei der Grundsteinlegung des Denkmals Friedrichs des Großen die Truppen, die sein sterbender Vater aus dem Fenster seines Zimmers zum letzten Male unter Waffen stehen sah.

Als König Friedrich Wilhelm III. am 7. Juni seine Augen geschlossen hatte, ernannte König Friedrich Wilhelm IV., dem die Freude verjagt war, einen Leibeserben zu haben, seinen Bruder Wilhelm zu seinem Nachfolger, und legte ihm den amtlichen Titel eines „Prinzen von Preußen“ bei. Dadurch dem Throne näher gerückt, richtete er seine Thätigkeit, neben der Erfüllung seiner militärischen Pflichten, auch auf die gründliche Kenntniss der Civilverwaltung seines Landes. Von seinem königlichen Bruder vielfach zu militärischen Befestigungen und diplomatischen Sendungen ins Ausland verwendet, reifte sein Geist immer mehr zu der Befähigung heran, die sein späterer Herrscherberuf erforderte.

Da kam das Jahr 1848. Die finsternen Geister des Aufbruchs brachen entfesselt über die deutschen Lande und erschütterten in vielen Herzen die alte Treue, die fast in eine vorweltliche Sage verwandelt schien. Der Prinz von Preußen, viel verkannt, konnte für die Ruhe Deutschlands wirken, als er im folgenden Jahre an der Spitze eines preussischen Heeres den von badischen und ausländischen Anarchisten aus seinem Lande vertriebenen Großherzog Leopold von Baden wieder in seine Hauptstadt zurückführte. Hier hatte er sich zum ersten Male als Feldherr versucht.

Als endlich die lange besprochene Verfassung zu Stande und damit die Ruhe ins Land zurückgekommen war, setzte der Prinz seine gewohnten Beschäftigungen fort, und sein königlicher Bruder, der ihn innig liebte, erkannte in ihm immer mehr die sicherste Stütze seines Thrones, als am 8. Oktober 1857 ein Nervenschlag ihn auf's Krankenlager warf. Schon nach einem Jahre machte ein ärztliches Gutachten der Hoffnung auf die Genesung des Königs ein Ende, und der Prinz übernahm nun selbstständig als „Prinz-Regent“ die Regierung. Nach langen Leiden entschlief König Friedrich Wilhelm IV. in der Nacht zum 2. Januar 1861, und der Prinz-Regent bestieg als König Wilhelm I. den Thron seiner Väter.

Die Aufgaben, die König Wilhelm noch als Prinz-Regent und später als König zu lösen hatte, waren wahrlich keine leichten. In Europa spielte Napoleon III. den Meister, und französische Zeitungen sprachen es ohne Scheu aus, auch Deutschland werde sich wieder an das französische Uebergewicht gewöhnen müssen. In Deutschland war das Einheitsgefühl wohl vorhanden, aber zwei Parteien standen sich gegenüber, eine großdeutsche, die Oesterreich an der Spitze haben und Preußen herabdrücken wollte, und eine kleindeutsche, die umgekehrt die preussische Spitze mit Ausschluß von Oesterreich begehrte.

König Wilhelm ging in diesen sich kreuzenden Wirren den ehrlichen, geraden und richtigen Weg. Die französische Lodung,

die gegen Abtretung des linken Rheinufers Preußen die Herrschaft in Deutschland verhielt, wies er ernstlich zurück, mit Oesterreich aber mußte eine Auseinandersetzung erfolgen, sollte aus Deutschlands Einheit überhaupt etwas werden. Dazu betrieb der König die nötige bessere Organisation seines Heeres, das er wie einst Friedrich II. als die Grundlage von Deutschlands Größe und Macht erkannte. Dabei fand er an den Vertretern seines Volkes — die Nachwelt wird es kaum glauben — den meisten Widerstand. Aber König Wilhelm vertraute auf Gott, der ihm die richtigen Männer für sein Werk nicht fehlen ließ.

Die neuorganisierte Armee machte ihr erstes Probestück 1864 gegen das übermütige Dänemark, das die deutschen Herzogtümer Schleswig und Holstein schon als seine sichere Beute betrachtete, und zwei Jahr darauf — es ist ja noch in unser aller Andenken — mußte bei Königgrätz der Doppeladler Oesterreichs dem schwarzen Adler Preußens weichen, und Preußen übernahm fortan in Deutschland die Führung.

Das paßte den Franzosen schlecht in ihre Anschläge, daß die Deutschen jetzt ihre Sachen selbst besorgen wollten, ohne erst in Paris sich die Erlaubnis zu erbitten. Ein Kampf mit Frankreich war unvermeidlich. Er kam, und bei Sedan ist am 2. September 1870 die Entscheidung erfolgt. Die notwendige Folge dieses Sieges war die Erneuerung der deutschen Kaiserwürde, die zu Versailles in demselben Saale geschah, in welchem vor 200 Jahren Ludwig XIV. in Wort, Schrift und Bild über unser deutsches Volk Schmach auf Schmach gehäuft hatte.

Gottes Allmacht hat unseren Kaiser behütet, als in den inneren Kämpfen die Anarchisten den verruchten Plan faßten, ihn, den gefegneten Heldengreis, mit einem die ganze Welt durchhallenden Mordattentat aus dem Wege zu räumen. Die zweimal hintereinander gegen das Leben des Kaisers unternommenen Mordversuche scheiterten, der Kaiser genas von seiner Verwundung und ist neu gestärkt an der Spitze der Regierung, ein Wunder vor aller Augen, in seiner Rüstigkeit und Frische. Gott aber sei Dank dafür, daß er uns den Kaiser Wilhelm gegeben und bis hierher erhalten hat!

### Tages-Begebenheiten.

**Stuttgart, 18. März.** Ueber die Bismarckspende wird der „Magdeburger Zeitung“ unterm 16. aus Berlin geschrieben:

„Der vorläufige Uberschlag über die Höhe der Bismarckspende berechnigt zu der Annahme, daß die Summe von einer Million M erreicht, wenn nicht gar werde überschritten werden. Hiernach ist das Resultat der Sammlungen ein außergewöhnlich günstiges zu nennen, und wie uns von einem hervorragenden Mitgliede des Komitees angedeutet wird, dürfte die Verwendung des ansehnlichen Kapitals eine ebenfalls überraschend glückliche werden. Um dieser Verwendung willen interessiert sich auch der Kanzler selbst schon jetzt für die ihm in Aussicht stehende Auszeichnung und so weit bis heute Fühlungen zwischen dem Fürsten v. Bismarck und dem Komitee stattgefunden haben, ist als selbstverständlich anzunehmen, daß der Kanzler bei seiner Entscheidung über Zweck und Aufgabe der Bismarckspende in striktem Einvernehmen mit den Vertretern der Geber bleiben wird. In Vorschlag dürfte zweierlei gebracht werden: entweder direkt die Bismarckspende als ein Kapital zur Gewährung von Darlehen gegen ganz geringen Zinssatz, oder es wird aus der Spende ein Institut zur Unterbringung wie Versorgung invalide gemordener Arbeiter errichtet. Das Geld wird sofort zinsbar angelegt und von der Höhe der Sammlung bleibt es abhängig, ob mehr das eine oder das andere Projekt realisiert werden wird. In jedem Falle ist die Hebung eines sozialen Notstandes ins Auge gefaßt und deshalb, wie sich ganz von selbst versteht, jede Verwendung ausgeschlossen, welche auch nur entfernt der Familie des Kanzlers zu Gute kommen könnte.“

Da an der Richtigkeit der vorstehenden Mitteilung wohl nicht gezweifelt werden kann, können wir über dieselbe nur unsere lebhafteste Befriedigung ausdrücken. Weitere Befestigungen werden sich nicht ausbleiben.

**Dehringen, 15. März.** Gestern Abend brach in der großen Scheune hinter der Bierbrauerei zu Cappel Feuer aus. Wohngebäude und Hinterhaus konnten gerettet werden, die Scheune selbst brannte in wenigen Stunden bis auf den Grund nieder. Ohne daß es gleich bemerkt worden wäre, wurde ein Menschenleben das Opfer dieses Brandes, wie sich heute früh beim Abräumen zeigte, wo die verkohlte Leiche des Feuerwehrmanns Friedrich Willenbücher unter den Trümmern hervorgezogen wurde.

# Schorndorfer Anzeiger.

## Amtsblatt

für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn viertelj. 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile ober  
deren Raum 10 S.

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag,  
Abonnementpreis:  
vierteljährl. 36 S., durch die  
Post bezogen im Oberamts-  
bezirk viertelj. 1 M. 15 S.

**Nr. 36.**

Dienstag den 24. März

1885.

### Bekanntmachungen.

### Einladung zum Abonnement.

Für das II. Quartal 1885 können auf den

### Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei den K. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S.

Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

**Die Redaction.**

### Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen **Heinrich Jonathan Ruff**, Tagelöhner von Rottweil, Gmde. Schornbach, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungschaft wegen schweren Diebstahls im Rückfall verhängt. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das hiesige Amtsgerichts-Gefängnis abzuliefern. R. Amtsgericht. Oberamtsrichter **Frand.**

**Beschreibung:**  
Alter: 24 Jahre. Größe: 1,70 bis 75 m. Statur: schlank aber kräftig. Haare: schwarz. Augenbrauen: dunkelbraun. Augen: schwarz. Gesichtsfarbe: blaß. Trägt wahrscheinlich gute Rohrstiefel, welche gestohlen sind.

### Die Ortsbehörden

Schorndorf, Nischelberg, Deutelsbach, Geradsfetten, Grunbach, Haubersbronn, Hebsack, Oberurbach, Steinenberg, Schnaitz, Unterurbach und Winterbach wollen die Register für die Erhebung des Zuschlags zur Staatsgewerbesteuer der Handels- und Gewerbetreibenden nach erfolgter Einsetzung des Staatsgewerbesteuerbetrags sofort anher zurückgeben.

Schorndorf, den 23. März 1885.

R. Oberamt.  
**Saum.**

**Revier Schorndorf.**  
**Rirschbaumholz.**  
1 Rm. mit starken Spältern im Staatswald kommt am 26. d. M. in Haubersbronn mit zum Verkauf.

**Revier Schorndorf.**  
**Holzbeifuhr-Accord.**  
Die Beifuhr von 13 Rm. buch. Scheiter aus Eibenhau und 2 Rm. Nadelholz-Scheiter aus Rbdenschlag zum Amtsgerecht Schorndorf wird am **Donnerstag den 26. d. Mts.** Nachmittags 4 Uhr in der Krone zu Haubersbronn im Abstreich verliehen werden.

**Revier Geradsfetten.**  
**Brennholz- und Nadelholz-Verkauf.**  
Am Montag den 30. März Vormittags 9 Uhr

aus dem Staatswald Rehhalde und Sonnenberg: Nadelholz-Langholz und Sägholz 5 m. 8 II. und III Kl., worunter 6,5 m. zu Pfahlholz geeignet, sowie 18 Stück buchene Stangen über 9 m lang. Am. 2

**Revier Welzheim.**  
**Kleinnutzholz-Verkauf.**  
Freitag den 27. März von morgens 10 Uhr an bei Wirt Eisenmann in Ebni aus Salbengehren 5, Lettenbuckel und Heppichgehren 2: 4500 Nadelholzstangen 3-13 m lang, worunter 2000 meist sichte

**Revier Winnenden.**  
**Holz-Verkauf.**  
Am Freitag den 27. März aus dem Königsbronn: Am. 2 eichene Koller, 14 dto. Prügel und Anbruch, 11 buchené, 32 birkené, 13 erlene Prügel, 1 aspene Koller, 34 dto. Prügel- und An-

bruch, 4 forchene Scheiter, 113 dto. Prügel und Anbruch, Durchforstungswellen: 7610 buchene und 450 birkené. Zusammenkunft morgens 9 Uhr im Wald bei der Wegschranke nächst Nettersburg.

### Revier Plochingen.

## Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 31. März Vormittags 10 Uhr in der Rose in Büchenbronn aus dem Staatswald Kläffer, Harbt und Seebach: 1 Eiche 12 m lang und 80 cm stark mit 6 Fm., 1 schwächeres Baueiche mit 0,51 Fm., 3 schöne Rothbuchen mit 4,16 Fm., 5 Elzbeer mit 2,32 Fm., 3 Weisbuchen mit 1,01 Fm. Am. 119 buchene Scheiter, 199 dto. Prügel, 111 dto. Ausschuß, 10 birkené Scheiter, 10 dto. Prügel, 24 dto. Ausschuß, 8 erlene Prügel und 20 dto. Ausschuß. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 7 Uhr im Kläffer unten im Steigbachtal.

**Einigen Jungen**  
der die Bäckerei erlernen will, oder einen aus der Lehre tretenden Burschen sucht.  
**C. Junginger, Bäcker z. Sonne.**